

	<p>Objekt: Urne von Rünenberg</p> <p>Museum: Drilandmuseum Neustraße 31 48599 Gronau (Westfalen) 02562/12688 p.koenemann@gronau.de</p> <p>Sammlung: Archäologie</p> <p>Inventarnummer: 1981-042</p>
--	---

Beschreibung

Doppelkonische Schale mit leicht gebauchtem Unterteil und kurzem Standring aus beranntem, grau-schwarzen bzw. rot-gelben Ton. Am Rand und in der Mitte ist ein doppelreihiges Punktmuster zu sehen, von denen das untere mit einer umlaufenden Reihe von schwach gebauchten Dreiecken versehen ist. Diese sind jeweils paarweise mit Stichreihen oder Ritzlinien gefüllt. Bis auf geringe Abplatzungen und kleine Lücken weitgehend intakte Erhaltung. Im Inneren geringe Reste von Leichenbrand erhalten.

Datierung: jüngere Bronze- und Eisenzeit

Fundort: Gefunden zwischen 1911-14 auf dem Urnenfriedhof "Tiekerhook", bei "Markenforts Heide" nahe des Hofes Rünenberg. Grabung Petri, Gronau.

Der Friedhof im "Tiekerhook" muss ursprünglich sehr groß gewesen sein. Weite Teile dieses Gräberfeldes wurden bereits im Jahr 1880 durch den Sandabbau zerstört. 1911 wurden dann Reste dieses Friedhofs untersucht und einige Urnen kamen danach in das ehemalige Heimatmuseum Gronau.

Grunddaten

Material/Technik:

Ton / gebrannt

Maße:

H 19,9 cm; D 27,5 - 27,8 cm; Boden 9,4 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	1911-1914
	wer	
	wo	Gronau (Westf.)

Schlagworte

- Bodenfund
- Bronzezeit
- Eisenzeit
- Tongefäß
- Urne

Literatur

- Hanspeter Dickel (Hrsg.) (1982): Natur und Kultur des Raumes Gronau und Epe.. Gronau, "S. 68"
- K.L. Voss (1967): Vor- und Frühgeschichte des Kreises Ahaus. Münster, "S. 118, Nr. 83, Tafel 27.11"